

**„Verraten, verkauft, belogen, verloren...“
Frauen und Mädchen in der rechtsextremen Szene**

23. und 24. April 2007, ab 13.00 Uhr

Wartburgallee 12 - 99817 Eisenach

Frauen und Mädchen wirken nicht nur in der NPD, sondern auf verschiedenen Ebenen des rechtsextremen Spektrums und sie sind in den unterschiedlichen Strömungen der rechten Szene aktiv: vom rechtskonservativen Lager bis hin zur militanten Neonazi-Szene. Sie agieren ganz selbstverständlich auf der Straße, im Parlament, in Parteien und in subkulturellen Vorfelddorganisationen des rechten Milieus. In Thüringen sind junge Frauen im so genannten „Mädelring“ (MRT), der „Aktiven Frauen Fraktion“ (AFF) und dem „Jugend Mädel Bund“ aktiv.

Eine ehemalige Aktivistin der AFF betreibt von Erfurt aus eine „nationale Elternseite“. Sie organisiert regelmäßig Familienausflüge. Fast kein Event der rechten Szene kommt heute aus ohne spezielles Begleitprogramm für Kinder und Jugendliche – so auch vorgesehen für den „Thüringentag der nationalen Jugend“ im Mai in Eisenach. Solche Feste und die steigende Präsenz von Frauen verleihen der rassistischen Ideologie einen freundlichen Anstrich. Sie dienen der Rekrutierung neuer AnhängerInnen und sollen das angeschlagene Image der Rechtsextremen aufpolieren. Der Mädelring Thüringen, ebenfalls Organisator von „Mutter und Kind – Treffen“, gibt sich gar feministisch. Er stellt neuerdings einen „Nationalen Feminismus“ zur Debatte. Während Kinderfeste und dergleichen von den Kameraden mitgetragen und gefördert werden, stieß diese Initiative auf erbitterten Widerstand. Hohn und Spott der Kameraden zeigten deutlich auf, dass chauvinistische und sexistische Positionen den Aktivitäten von Frauen innerhalb der rechtsextremen Szene enge Grenzen setzen.

„Habt mich nie gefragt, warum ich so fühl. Habt mich nie gefragt, worum es hier geht. Habt mich nie gefragt, was ich so treibe“, klagt Annett, NPD-Mitglied und Szenestar, in ihrem Lied „Verraten, verkauft, belogen, verloren“ ihre Eltern an. Nie gefragt? Es stellt sich in der Tat die Frage, was an rechtsextremen Gedankengut für Frauen und Mädchen attraktiv ist. Welche Hintergründe haben sie und welche Ziele verfolgen sie? Was suchen und finden sie in extremen Gruppierungen?

Nach einem Einblick in die derzeitige Situation unterschiedlicher Gruppierungen und Parteien der rechten Szene und der Rolle von Frauen, möchten wir mit Ihnen diskutieren, wie rechtsextremen Tendenzen begegnet werden kann – insbesondere bezogen auf Mädchen und junge Frauen.

Den genauen Programmablauf entnehmen Sie bitte der Rückseite.

<p style="text-align: center;">„Verraten, verkauft, belogen, verloren...“ Frauen und Mädchen in der rechtsextremen Szene</p>

Tagungsstätte Frauenzentrum Eisenach, Wartburgallee 12 - 99817 Eisenach

Termin Montag, 23.04.2007 (13.00- 18.00 Uhr)
bis Dienstag, 24.04.2007 (09.00 – 12.30 Uhr)

Leitung und Moderation **Ellen Esen**, Politikwissenschaftlerin, Karlsruhe

PROGRAMM

Montag, 23. April 2007

- 13.00 - 13.30 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema
N.N., Frauenzentrum Eisenach
Ellen Esen im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 13.30 - 15.00 Uhr Zeit, zu rebellieren -
Identifikationsangebote und Frauenbilder im Spiegel
rechtsextremer Musik
Ellen Esen, Politikwissenschaftlerin, Karlsruhe
- 15.00 - 15.30 Uhr Kaffeepause
- 15.30 - 17.00 Uhr Zwischen Tradition und Rebellion -
Zur Bedeutung von Frauen in der rechten Szene und den Selbstbildern
der Akteurinnen
Johanna, ehemalige Szeneaktivistin
- 17.00 – ca. 18.00 Uhr Diskussion und Zwischenfazit und Ende des ersten Tages
anschließend gemeinsames Abendessen

Dienstag, 24. April 2007

- 09.00 - 10.15 Uhr Mädels, Skingirls und Biederfrauen -
Rechtsextreme Mädchen und Frauen(-gruppen) in Thüringen
Ellen Esen
- 10:15 – 10:30 Uhr Kaffeepause
- 10.30 – 12.00 Uhr Rechtsextreme Mädchen und Frauen – Ansatzpunkte für pädagogische
Interventionen
Pea Pawelskus, Mobit e.V., Gotha
Ellen Esen
- 12.00 – ca. 13.00 Uhr Abschlussdiskussion und Seminauswertung
anschließend gemeinsames Mittagessen

Bitte beachten Sie folgende **organisatorische Hinweise:**

Für die Teilnahme (inkl. aller im Programm aufgeführten Verpflegungsleistungen) erheben wir eine Tagungsgebühr von **Euro 25,-**. Auszubildende, Arbeitssuchende oder SozialhilfeempfängerInnen zahlen **Euro 10,-**. Sollten Sie eine **Übernachtung** benötigen, beträgt die Teilnahmegebühr **Euro 50,-**. Weitere Ermäßigungen – auch bei vorzeitigem Verlassen der Tagung – können wir Ihnen leider nicht einräumen.

Sollten Sie eine Übernachtung benötigen*, teilen Sie uns dies bitte – per Anmeldeformular - mit. Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen für gebuchte Übernachtungen, die nicht in Anspruch genommen werden, die Kosten zu 100% in Rechnung stellen müssen. Die Anreise zum Veranstaltungsort wird von den Teilnehmenden (auch eventuell anfallende Gebühren für PKW) selbst getragen.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich – mit dem untenstehenden Formular per Post, Fax oder Email – bis zum **17. April 2007**. anmelden. Herzlichen Dank.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt. Sollte die Veranstaltung belegt sein, werden Sie benachrichtigt.

An die
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt
Fax: 0361/5980210
Email: erfmail@fes.de
AnsprechpartnerInnen:
Elke Bauerfeld
Severin Schmidt

An der Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema
„Verraten, verkauft, belogen, verloren...“

Frauen und Mädchen in der rechtsextremen Szene

von Montag, 23.04.2007 (13.00 – 18.00 Uhr)

bis Dienstag, 24.04.2007 (09.00 – 13.00 Uhr)

in Eisenach

nehme ich

teil

Ich benötige eine Übernachtung

ja

nein

Bitte in Druckschrift ausfüllen

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ & Ort:

Telefon:
(privat)...../(dienstlich)...../.....

Email: